



08

Fir eng lieweg Demokratie

Eine lebendige Demokratie – mit breiten Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten der Menschen – ist die Basis schlechthin für ein gesellschaftliches Miteinander.

Wenn wir unsere Gesellschaft und unser Wirtschaftssystem nachhaltiger gestalten möchten, ist zudem ein „kultureller“ Wandel

notwendig: Weg von Konsum und Konkurrenzdenken, hin zu Miteinander und sozialer Gerechtigkeit.

Deshalb ist das Engagement zur Förderung einer vielfältigen Diskussions- und Entscheidungskultur besonders wichtig, wenn man sich für eine zukunftsfähige Gesellschaft einsetzt.

BILDUNG: ZENTRAL FIR ENG NOHALTEG ENTWÉCKLUNG

Zu Beginn des Jahres organisierte der Mouvement Ecologique gemeinsam mit move. einen anregenden Informationsabend zur Jugendforschung.

Vorgestellt wurde einerseits die Resultate der *Shell-Studie*, einer der führenden Studien zu Einstellungen und Werten von Jugendlichen: Diese Studie gilt als Referenz in der Jugendforschung und wird seit 1953 durchgeführt. Ingo Leven, Leiter des Forschungsbereichs "Familie, Bildung, Bürgergesellschaft" beim Forschungsinstitut Verian (ehem. Kantar Public) und Co-Autor der 19. Shell Jugendstudie, stellte die Resultate vor.

Dr. Caroline Residori, Jugendforscherin an der Universität Luxemburg und Co-Autorin des "*Youth Survey Luxembourg*" und Andreas Heinen, Diplom-Soziologe und Jugendforscher, gaben Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und Entwicklungen zu der gesellschafts-politischen Rolle von Jugendlichen in Luxemburg.

Ein äußerst anregender Abend, vor einem gemischtem Publikum von Älteren und Jugendlichen. Es bestand Konsens, dass die Schlussfolgerungen des Abends noch vertieft werden müssen.

Dies fand teilweise an einer Folgeveranstaltung am kommenden Morgen statt, wo ein interessanter Austausch mit Fachleuten und Jugendlichen darüber stattfand, welche Konsequenzen man aus diesen Erkenntnissen für die Jugendarbeit ziehen müsste.

Beide Veranstaltungen waren sehr inspirierend.

ZIVILGESELLSCHAFTLECH ORGANISATIONEN: ENG KRITISCH – KONSTRUKTIV GÉIGEMUECHT AN ENGER LIEWEGER DEMOKRATIE

Ein Kollektiv von über 30 Organisationen der Zivilgesellschaft (Umweltorganisationen, Organisationen für internationale Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte), darunter der Mouvement Ecologique, hat sich Ende 2024 unter dem Namen Voço zusammengeschlossen. Das gemeinsame Ziel: sich stark machen für eine lebendige Demokratie und den Respekt der Arbeit der Zivilgesellschaft.

Ausgangspunkt für diese Initiative war der Fall Caritas, aber auch diverse Aussagen von Regierungsmitgliedern, die den Eindruck erweckt haben, die Regierung würde die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft infrage stellen.

2025 gingen die Aktivitäten weiter: So fand u.a. ein Austausch mit Staatsminister Luc Frieden über die Rolle der Zivilgesellschaft sowie zentrale Dossiers (freier Zugang zu Informationen, neue Gesetzgebung für Vereinigungen u.a.m.) statt. Die Sitzung war konstruktiv, Entscheidungen fielen jedoch nicht.

Im Laufe des Jahres erstellte Voço diverse Stellungnahmen, so z.B. zum sogenannten Gesetz der Wegweisung.

FIR E BESSEREN ZOUGANG ZU INFORMATIOUNE FIR'D'BIERGERINNEN!

Der Zugang zu Informationen für Bürger:innen wird durch das Gesetz vom 14. September 2018 (*administration transparente et ouverte*) geregelt. Leider handelt es sich dabei um ein äußerst mangelhaftes Gesetz. Dies war von Anfang an gewusst, sodass die Abgeordneten-kammer bei der Verabschiedung des Gesetzes bereits beschlossen hatte, das neue Gesetz solle zwei Jahre nach Inkraft-treten evaluiert werden.



Bedauerlicherweise blieb es bisher beim Versprechen, in der Praxis erfolgte kaum etwas. Deshalb setzt sich der Mouvement Ecologique weiterhin in diversen Schreiben, Stellungnahmen und Unterredungen konsequent dafür ein, dass das Gesetz verbessert wird.

Wichtig ist für den Mouvement Ecologique, dass immer auf die "commission d'accès aux documents" zurückgegriffen werden kann, wenn Anfragen von öffentlicher Seite unbeantwortet bleiben.

„COMMISSION D'ACCÈS AUX DEMOKRATIE A BIERGERRECHTER STÄERKEN!

Der Aufbau einer zukunftsfähigen, resilienten Gesellschaft von morgen erfordert mehr denn je einen offenen Austausch, das Auseinandersetzen mit Sachargumenten sowie entwickelte Bürgerrechte und eine zeitgemäße politische Bildung. Luxemburg ist von diesen Zielen leider weit entfernt. Umso wichtiger ist das Engagement der Zivilgesellschaft und im Besonderen des Mouvement Ecologique.

Deshalb zieht sich die Frage der „Bürger:innengesellschaft“ wie ein roter Faden durch die Arbeiten des Mouvement Ecologique.

Bei diversen Gesetzesprojekten, Dossiers... wird sich immer wieder für eine gute Informationspolitik und für eine breite Bürger:innen-beteiligung eingesetzt. Auch werden Bürger:innen beraten, wenn sie Informationen über ihre Bürgerrechte oder Mitwirkungsmöglichkeiten erhalten möchten.

